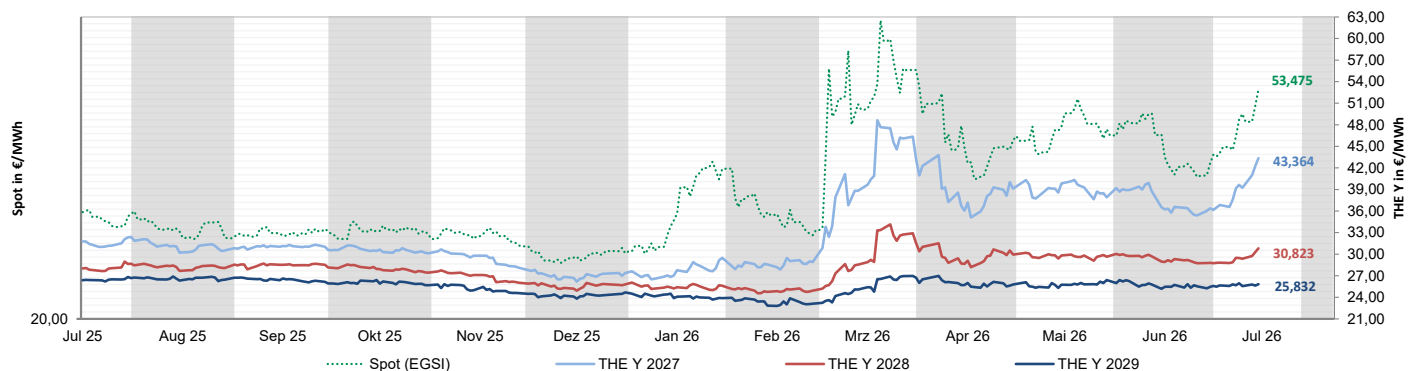


Gas - Marktübersicht

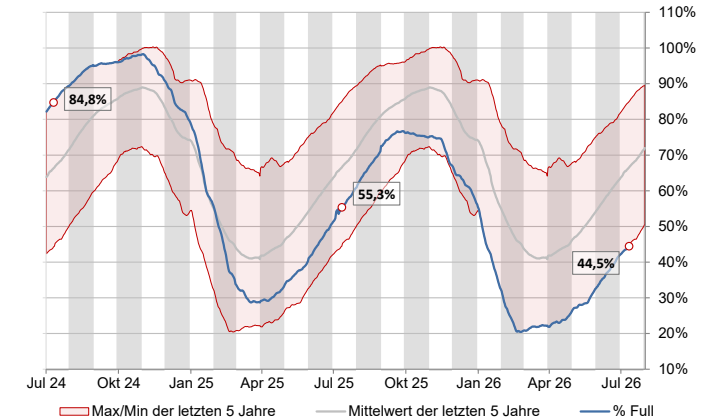
Gas Jahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen	26-Wochen
	15.07.2026	08.07.2026	%	Hoch	Tief
THE Y 2027	43,364	39,175	+10,69%	48,640	27,062
THE Y 2028	30,823	29,506	+4,46%	34,149	24,561
THE Y 2029	25,832	25,692	+0,54%	26,980	22,803
THE Win 2026	54,881	49,374	+11,15%	61,570	30,004
THE Sum 2027	40,151	36,208	+10,89%	45,052	25,643
THE Win 2027	38,434	35,420	+8,51%	43,419	27,048
THE Sum 2028	28,075	27,290	+2,88%	31,050	23,014
THE Q4 2026	55,683	50,168	+10,99%	62,506	30,055
THE Q1 2027	54,060	48,562	+11,32%	60,612	29,952
THE Q2 2027	41,198	36,959	+11,47%	45,336	25,839
THE Q3 2027	39,115	35,465	+10,29%	44,772	25,449
THE August 2026	54,889	49,758	+10,31%	62,113	29,140
THE Sept 2026	55,153	49,880	+10,57%	62,909	29,768
THE Okt 2026	55,393	50,167	+10,42%	61,311	29,493
THE Nov 2026	55,788	50,247	+11,03%	62,607	30,681

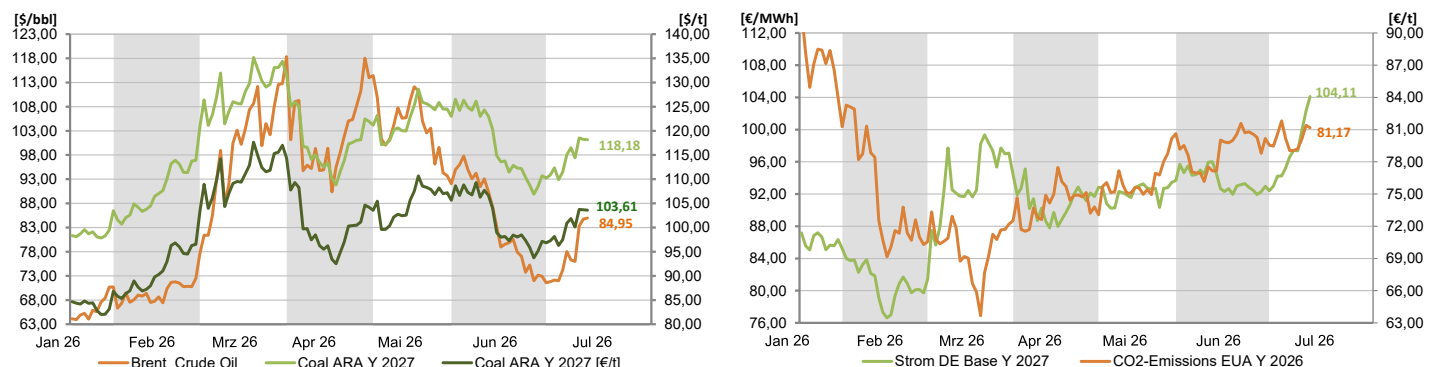
Gasspeicherbestände (Deutschland)



Kommentar

- Seit dem letzten Bericht ging es am Gasmarkt aufwärts. Gründe hierfür sind es neue Eskalationen im Persischen Golf. Der US-Präsident Donald Trump hatte das Waffenstillstandsabkommen mit dem Iran für beendet erklärt. Am Dienstag widerrief der US-Präsident Donald Trump die Androhung einer 20%-Gebühr auf Frachttransporte durch die Meerenge. Er setzte jedoch die Blockade iranischer Häfen wieder in Kraft. Damit sind die Sorgen vor Inflation, Konjunkturschwäche und Zinserhöhungen der Notenbanken wieder präsent. Ebenfalls niedrige Speicherstände, der Wettbewerb mit Asien um LNG, eine aktuelle Hitzewelle und eine reduzierte Wasserkraft- und Kernenergieversorgung in Europa verschärfen das Problem im Hinblick auf den steigenden Bedarf an Gaskraftwerken. Die LNG-Importe im Juni waren auf den tiefsten Stand seit knapp zwei Jahren gefallen. Die EU-Gasspeicher waren am Mittwoch zu 52,77 % gefüllt, fast 3 Prozentpunkte mehr als in der Vorwoche, aber 10 Prozentpunkte weniger als im Vorjahr, wie Daten von Gas Infrastructure Europe zeigen. Die deutschen Gasspeicher waren zuletzt zu 44,65% gefüllt. Der aktuell weiterhin negative Sommer-Winter-Spread erschwert wirtschaftliche Einspeicherungen erheblich und setzt kaum Anreize, die gebuchten Kapazitäten tatsächlich zu befüllen. Umso länger sich der Krieg hinzieht, desto schwieriger wird es für Europa, seine Gasspeicher zu füllen.
- Am Ölmarkt ging es volatil aufwärts seit dem letzten Bericht. Am Montag stiegen die Ölpreise um fast 10%. Die wieder aufgeflamten Kämpfe zwischen den USA und Iran treiben die Ölpreise nach oben. Die USA führten Angriffe auf militärische Ziele im Iran durch, während Nachbarländer, vor allem die Vereinigten Arabischen Emirate, Angriffe des Iran meldeten. Die Anleger befürchten mittlerweile einen neuen weltweiten Inflationsschub durch den Ölpreis. Der US-Präsident Trump droht dem Iran für kommende Woche mit noch weit schwereren Militärschlägen. Mit dieser Drohung will Trump die Iraner an den Verhandlungstisch zwingen. Diese Angriffe würden so lange andauern, "bis ich sage, dass es genug ist", so Trump. Die Märkte sind besorgt, da sich bislang keine diplomatische Lösung im Konflikt zwischen Iran und den USA abzeichnet. Im Gegenteil, die Zeichen stehen auf eine weitere Eskalation.
- Die europäischen Kohlepreise erhöhten sich, nachdem die Gaspreise aufgrund erneuter Kampfhandlungen und der damit einhergehenden Unsicherheit über eine Lösung des Nahostkonflikts deutlich gestiegen waren. Das Wetterdienstleistungsunternehmen Met Desk wies außerdem darauf hin, dass der Niederschlagsmangel ein „ernstes Risiko“ für einen niedrigen Rheinpegel darstellt. Er könnte unter 80 cm sinken. Niedrige Flusspegel können den Schiffsverkehr von Kohle zu Kraftwerken beeinträchtigen.
- Am CO₂-Markt bewegten sich die Preise aufwärts. Der CO₂-Preis stieg gestern auf 82,18 EUR/t auf das höchste Niveau seit fast drei Wochen, nachdem er am Dienstag über 81 EUR/t ausgebrochen war. Die hohen Temperaturen stützen die CO₂-Preise, da jeder Anstieg der gasbefeuerten Stromerzeugung infolge der Hitzewelle in Europa mehr Nachfrage nach EU-Emissionszertifikaten bedeuten. Auf der anderen Seite sorgt die Belastung der Wirtschaft durch die hohen Energiepreise für Abwärtsdruck. Spekulative Investoren haben ihre Netto-Longposition für EU-Emissionszertifikate (EUA) auf ein Vierwochentief reduziert. Die Netto-Longposition der Investmentfonds lag zum vergangenen Freitag bei 50,2 Mio. Tonnen, ein Rückgang um 8,2 Mio. Tonnen gegenüber dem Freitag der Vorwoche, hieß es im aktuellen ICE-Bericht der Börse zu den Händlerpositionen. Dies ist der niedrigste Stand seit 44,9 Mio. Tonnen in der Woche zum 12. Juni. Die EU-Kommission erwägt für das nächste Jahrzehnt eine jährliche Reduzierung der Emissionsgrenze im ETS von nur 3 % und plant zudem, ab 2027 bis zu 400 Mio. Zertifikate aus ihrem Investitionsförderprogramm zu vergeben. Der für diesen Freitag erwartete Reformvorschlag für den Emissionshandel (ETS) belastet den Markt weiterhin, trägt aber derzeit kaum dazu bei, den Aufwärtstrend zu dämpfen.

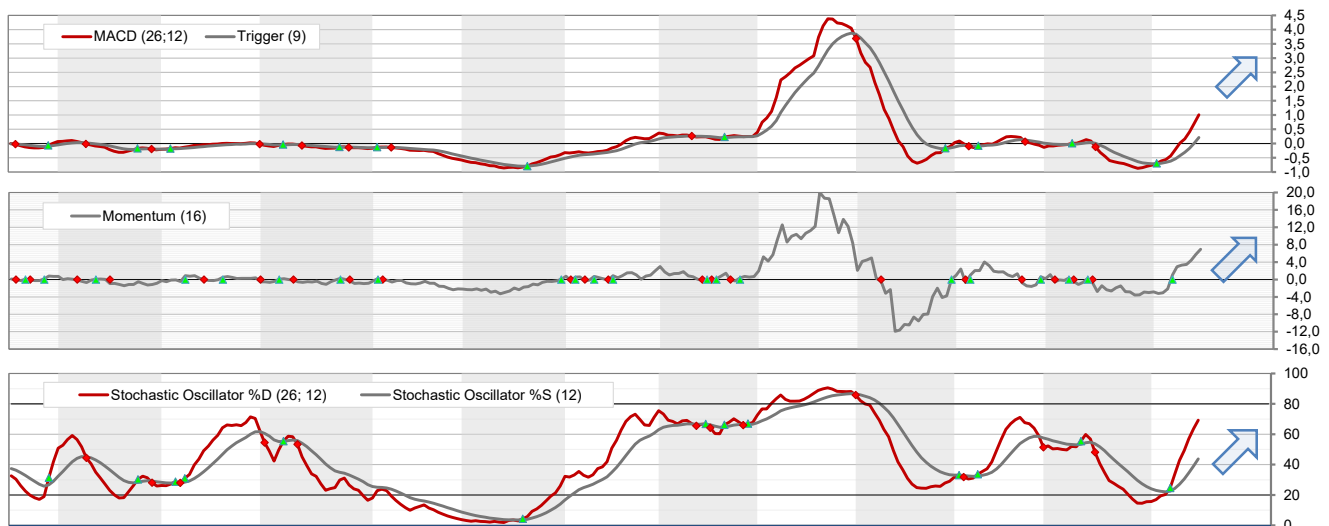
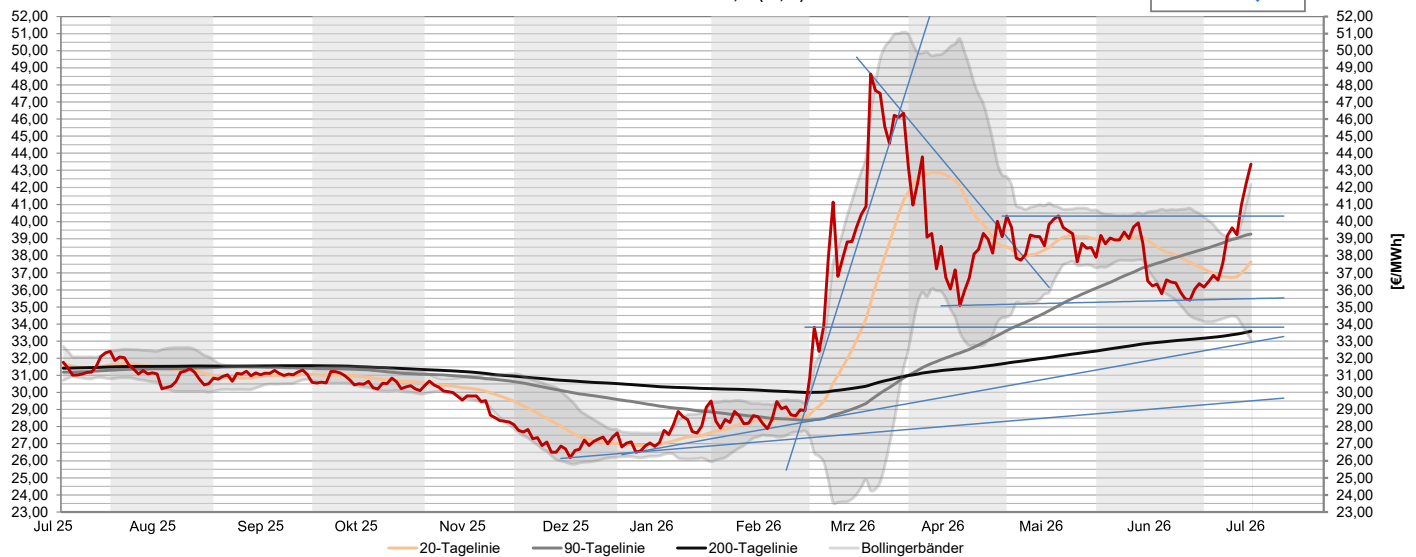
Commodities



Gas - Technische Analyse

THE Y 2027
Letzter Kurs: 43,36 (+1,12)

Ausblick:



Kommentar - Technische Analyse THE Y 2027

- Seit dem letzten Bericht lag die Spanne an der EEX im THE-Jahresband 2027 auf Settlementbasis zwischen einem Tief am letzten Donnerstag bei € 38,875 und einem Hoch am Mittwoch bei € 43,35.
- Die Lage der Preiskurve über dem oberen Bollingerband (€ 42,19) signalisiert eine überkaufte Marktlage. Geht es weiter aufwärts, ist an der 45-Euromarke und am Hoch vom 31. März 2026 (€ 45,10) mit einer Hürde zu rechnen.
- Fallen die Preise, ist am oberen Bollingerband, dem ehemaligen kurzfristigen Widerstand aus den April- und Maihochs (€ 40,32), der 90- und 20-Tagelinie (€ 39,27 / € 37,64) mit einer Unterstützung zu rechnen. Danach kommt die kurzfristige Unterstützung aus den April- und Junitiefs (€ 35,49) zum Einsatz. Ein unmittelbares Abtauchen an die 200-Tagelinie (€ 33,58) und das untere Bollingerband (€ 33,08) ist aber eher zu bezweifeln.
- Aktuelle Notierung: € 42,40 - € 42,83 (12:30 Uhr)

Gas - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

René Viernekäs
Marius Birkner
Horst Ziegler

rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de
marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de
horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de

0951 / 77-2303
0951 / 77-2302
0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (Trading Hub Europe):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das gesamtdeutsche Marktgebiet.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO₂ oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.